

# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium

## **Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung**

Sitzungsort

**Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm**

Datum

**05.04.2016**

Beginn

**18:00 Uhr**

Ende

**20:46 Uhr**

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

### **Mitglieder**

Bosselmann, Ralf  
Kirschner, Thorsten  
Wapenhans, Detlef  
Weidner, Johnnie

### **Ratsmitglied als Vertreter**

Flüshöh, Oliver

Vertreter für Herrn Müller

### **Mitglieder**

Heinemann, Manfred  
Nockemann, David  
Speckenbach, Benjamin  
Leupold, Hans-Bernd  
Rindermann, Horst  
Weidenfeld, Uwe  
Feldmann, Jürgen  
Huppelsberg, Wulf  
Schulz, Jürgen  
Sieker, Dieter

Vertreter für Herrn Beckmann

### **beratende Mitglieder**

Mazzarisi, Calogero

### **Vorsitzender**

Schier, Klaus Peter

### **stellv. Vorsitzender**

Lusebrink, Hans-Otto

### **Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung**

Grollmann, Gabriele  
Guthier, Wilfried

Schweinsberg, Ralf  
Sormund, Frank  
Striebeck, Thomas

### **Schriftführer/in**

Beckmanns, Norbert

Abwesend:

### **Mitglieder**

Müller, Michael  
Beckmann, Heiko

Vertreten durch Herrn Flühöh  
Vertreten durch Herrn Leupold

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.02.2016
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Bebauungsplan Nr. 99 "Sportpark Linderhausen" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses - 061/2016
- 7 Ausbau der Lindenstraße (von Am Ochsenkamp bis Tobienstraße) 029/2016/1
- 8 Kreisverkehrsanlage Prinzenstraße/Rheinische Straße - Planung der Fußgängerführung im Einmündungsbereich 052/2016
- 9 Antrag der Fraktionen SPD und "Die Linke" zur Flächenentwicklung auf dem "Zassenhausgelände" 056/2016
- 10 Gestaltung Brauereiumfeld und Parkplatz Wilhelmplatz 059/2016
- 11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

# A Öffentliche Tagesordnung

## **1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n**

Der Vorsitzende Herr Schier begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, das Publikum, die Vertreter der Presse und die Mitarbeiter der Verwaltung.

## **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Weitere Fragen oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf seine Frage hin nicht genannt.

## **3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.02.2016**

Herr Schier lässt über die Niederschrift des letzten AUS abstimmen.

Abstimmung über die Niederschrift vom 16.2.2016:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

## **4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung**

Herr Walter Beetz erkundigt sich nach dem Verbleib der Sitzungsniederschrift des AUS vom 16.02.2016 im Bürgerinformationssystem (Internet). Er hatte in dieser Sitzung Fragen zu den Bäumen an der ehemaligen Pestalozzischule gestellt, die über das Protokoll beantwortet werden sollten. Nachdem ihm ein Papierexemplar angeboten wurde, erklärt ihm Herr Flühöh, wo die Niederschrift im Internet zu finden ist.

Ein Herr Krause fragt nach dem Sachstand zum freien Internet in der Innenstadt. Die Bürgermeisterin Frau Grollmann teilt mit, dass jetzt alle Voraussetzungen zur Umsetzung von freiem Internet vorliegen und nun Verträge geschlossen werden. Sie will darüber nach der Aufsichtsratssitzung der GSWS im AUS berichten.

Er erkundigt sich auch darüber, wann weitere Schritte zum Thema „Breitbandausbau im Stadtgebiet“ erfolgen sollen. Frau Grollmann teilt mit, dass sie mit verschiedenen

Unternehmen im Kontakt steht und dass diese die Breitbandtechnologie dringend benötigen. Sie verspricht weitere Informationen im nächsten AUS zu liefern.

## 5 Mitteilungen

5.1 Herr Guthier teilt mit, dass zur Erhaltung des Infrastrukturvermögens „Straße“ im HH-Plan 2016 für straßenbauliche Maßnahmen in der Castorffstraße insgesamt 325.000 € vorgesehen sind:

HHSt. 09.02.02/0242.785200 „Ausbauplanung Castorffstraße“ (25 T€)

HHSt. 12.01.01/0242.785210 „Gehwegerneuerung Castorffstraße Gesamtkonzept (300 T€)

Nach derzeitigem Stand der Dinge soll die Stadtverwaltung zukünftig in der Gustav-Heinemann-Schule zentral untergebracht werden. Im Rahmen der dafür noch erforderlichen baulichen Konzepte, u. a. auch hinsichtlich der Verkehrsplanung, könnten sich Notwendigkeiten und Erfordernisse ergeben, die möglicherweise auch Einfluss auf die Konzeption „Castorffstraße“ haben.

Aus diesem Grund sollen die im Haushaltsplan 2016 dargestellten Maßnahmen zunächst zurückgestellt werden, und zwar bis zur Vorlage der endgültigen Konzeption des zentralen Verwaltungsgebäudes (Stichworte: Erschließung, Parkplätze, ÖPNV, Baustellenverkehr). Die Verwaltung geht davon aus, dass die Maßnahmen in die Etatberatungen der Haushalte ab 2018 wieder eingebracht werden können. Die Verkehrssicherheit wird im Rahmen der Straßenunterhaltung durch die Technischen Betriebe Schwelm AöR sichergestellt.

Als realisierbare „Ersatzmaßnahme“ in diesem Jahr wird vorgeschlagen, die Gehwege in der Schulstraße in der Erstreckung von Bismarckstraße bis Kaiserstraße zu erneuern (Ausnahme Teilstück im Bereich Post). Die schadhafte Gehweglängen sind in die Zustandsklasse 4 eingestuft und bedürfen der Erneuerung.

Die Schulstraße ist besonders für die Fußgänger eine wichtige Verbindungsachse zwischen Bahnhof und der Innenstadt und wird von den Fußgängern stark frequentiert. Besonders im Winter ist die Verkehrssicherheit sehr schwer zu gewährleisten, weil die dort teilweise diagonal verlegten Gehwegplatten 30x30 cm sich bei Frost hochstellen und damit eine Verkehrsgefährdung für die Fußgänger darstellen. In der Vergangenheit musste der westliche Gehweg im Winter sogar für mehrere Tage vollgesperrt werden, weil die Kanten bis ca. 5 cm hoch standen. Als erforderliche Maßnahmen sind der Vollausbau der Gehwege einschließlich neuen Hochbordsteins und das Setzen einer Flussbahn im Fahrbahnbereich vorgesehen. Die Maßnahme ist grundsätzlich über Ausbaubeiträge refinanzierbar.

Als weitere Ersatzmaßnahmen könnten die Vergabe von Planungsleistungen für die Umgestaltung der Straßenabschnitte Potthoffstraße (Viktoriastraße bis Blücherstraße) und Prinzenstraße (Berliner Straße bis Nordstraße) in Frage kommen. Auch hier besteht hinsichtlich der Verkehrssicherheit Handlungsbedarf.

Zu diesen Maßnahmen soll in der nächsterreichbaren AUS-Sitzung berichtet werden.

5.2 Weiterhin teilt er mit, dass die Neufassung der Gestaltungssatzung für den Altstadtbereich nunmehr seit dem 01.04.2016 rechtskräftig ist. Die Neufassung ersetzt seit diesem Tage die Fassung von 1979.

**6            Bebauungsplan Nr. 99 "Sportpark Linderhausen"  
- Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses -**

**061/2016**

Herr Guthier erläutert entsprechend der SV und der Mitteilung im letzten AUS kurz die entfallene Möglichkeit, am besagten Platz eine Kunstrasenanlage zu errichten. Daraufhin verliest Herr Bosselmann eine Stellungnahme der SPD, die als Anlage zum TOP A6 der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Sieker und Herr Lusebrink äußern die Hoffnung, dass ein Kunstrasenplatz realisiert werden kann. Die Verwaltung stellt klar, dass das Verfahren momentan nur an der besagten Stelle des hier zur Rede stehenden Sportparkes beendet werden muss, da die Fläche zum Kauf nicht mehr zur Verfügung steht. Es herrscht allgemein Einigkeit darüber, dass nach einer Lösung zeitnah wieder gesucht werden soll und die Vereine unterstützt werden müssen.

Die Bürgermeisterin berichtet kurz, dass erste Gespräche bereits mit ihr stattgefunden haben, da aber Vertraulichkeit vereinbart worden sei, hier keine Details berichtet werden könnten.

**Beschluss:**

Der vom Rat der Stadt Schwelm in seiner Sitzung am 23.04.2015 gemäß § 2 Abs.1 BauGB gefasste Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 99 „Sportpark Linderhausen“ wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	-
	dafür	<b>10</b>
	dagegen:	<b>6</b>
	Enthaltungen:	<b>1</b>

**7            Ausbau der Lindenstraße (von Am Ochsenkamp bis  
Tobienstraße)**

**029/2016/1**

Herr Guthier erläutert kurz den Hergang des bisherigen Verfahrens und verweist auf den Kernsatz der Antwort der TBS auf der 2. Seite der Vorlage, wo es heißt, dass „bei der Durchführung von Baumaßnahmen jedweder Art eine Schädigung der Baumwurzeln zwingend zu erwarten ist“. Bei Nicht-Handeln der Verwaltung würden weiterhin Fußgänger und Rollstuhlfahrer massiv beeinträchtigt.

Herr Weidenfeld teilt mit, dass die Bedenken der Grünen weiterhin bestehen würden und er bezeichnet den Entwurf der Verwaltung als unvollständig.

Es fehlen die planerischen Angaben über die Lage der AVU-Leitungen. Er ist der Meinung, dass eine nachhaltige und wirtschaftliche Straßenplanung ohne diese Angaben nicht möglich ist.

Der vorgelegte Ausbauquerschnitt nach RStO 12 beziehe sich auf eine „Verbindungsstraße“ gemäß RIN (Richtlinie für integrierte Netzgestaltung; StGB Mitteilung 150/09 vom 09.02.2009); richtig wäre der Bezug auf eine „Erschließungsstraße“ gemäß RIN. Tempo 30-Zone und Verkehrsberuhigung seien im Entwurf ebenfalls nicht berücksichtigt.

Weiterhin erklärt er, dass der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf falsch sei.

Der vorgelegte Ausbauquerschnitt nach RStO 12 beziehe sich auf eine „Verbindungsstraße“ gemäß RIN (Richtlinie für integrierte Netzgestaltung; StGB Mitteilung 150/09 vom 09.02.2009); richtig wäre der Bezug auf eine „Erschließungsstraße“ gemäß RIN. Tempo 30-Zone und Verkehrsberuhigung seien im Entwurf ebenfalls nicht berücksichtigt.

Die Baumaßnahme stuft er als erheblichen Eingriff ins Stadtbild ein und er bemängelt das Fehlen eines Gesamtkonzeptes für dieses Quartier. Der Charakter eines grünen wohnlichen Stadtbildes mit alten Beständen großer Bäume würde völlig zerstört.

Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit für Fußgänger sei durch Inanspruchnahme der umliegenden Privatflächen möglich; die Kosten dafür sollten erst einmal ermittelt werden, bevor pauschal behauptet würde, dies sei unwirtschaftlich.

Die Begründung der Verwaltung, jede bauliche Maßnahme bedeute einen Eingriff in das Wurzelwerk der Bäume und deren Schädigung, und damit müssten die Bäume in jedem Fall entfernt werden, berücksichtige nicht den Stand der Technik und gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen zum Schutz der Wurzeln bei unvermeidlichen Eingriffen.

In dieser Weise solle die Sitzungsvorlage aufgearbeitet werden und in einer der nächsten AUS-Sitzungen wieder vorgelegt werden.

Herr Guthier bittet um ein eindeutiges Votum des Ausschusses zu diesem neuen Antrag, der sodann ohne Gegenrede abgestimmt wird.

### **Beschluss:**

Über den von Herrn Weidenfeld eingebrachten, neuen Antrag zum Ausbau eines Teiles der westlichen Lindenstraße wird wie folgt abgestimmt:

Die Sitzungsvorlage soll neu aufgearbeitet werden und in einer der nächsten AUS-Sitzungen wieder vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	-
	dafür	<b>8</b>
	dagegen:	7
	Enthaltungen:	2

Somit ist der neue Antrag ist mehrheitlich angenommen und weitere Beratungen sind damit nochmals in eine der nächsten AUS-Sitzungen verschoben.

**8 Kreisverkehrsanlage Prinzenstraße/Rheinische Straße - Planung der Fußgängerführung im Einmündungsbereich 052/2016**

Herr Schweinsberg stellt fest, dass diese Vorlage nicht der Vorberatung dient, sondern nur zur Kenntnisnahme ist. Der Ausschuss nimmt daraufhin den Bericht zur Kenntnis.

**9 Antrag der Fraktionen SPD und "Die Linke" zur Flächenentwicklung auf dem "Zassenhausgelände" 056/2016**

Herr Kirschner erläutert, dass der Antrag der beiden Fraktionen in Richtung der Ermöglichung von Einzelhandel zielt. Er hält die Entwicklung des Zassenhausgeländes in diese Richtung für sinnvoll, sowohl aus städtebaulichen, als auch aus ökologischen Gründen. Dazu soll der Bebauungsplan Nr. 80 geändert werden.

Herr Flüshöh hält dem entgegen, dass eine gewerbliche Nutzung dort ebenfalls sinnvoll ist und eine Einzelhandelsnutzung dem Einzelhandelskonzept widerspricht. Zu diesem Antrag würde es nie eine Zustimmung der CDU geben. Vorrangig sei auf jeden Fall der Schutz der Innenstadt. Er verweist darauf, dass die Fortschreibung für 2017 vorgesehen ist. Danach erst soll eine evtl. gemeinschaftliche Lösung gesucht werden.

Herr Kirschner sieht dort noch mögliche Spielräume. Selbst bei Kostenübertragung auf den Investor sie ein objektives Gutachten beauftragt von der Stadt jetzt möglich, die Planungshoheit bliebe bei der Stadt und die Ergebnisse würden geprüft.

Herr Weidenfeld befürchtet bei Negierung des Einzelhandelsgutachtens den Verlust der Rechtssicherheit. Es müssen auch die Auswirkungen auf die Gewerbe- und Wohnbauflächenbilanzen untersucht werden. Er vertritt wie Herr Flüshöh die Meinung, dass zuerst das Gutachten erneuert werden muss. Dieser möchte die Verwaltung beauftragen, einen Verfahrensvorschlag für die Fortführung des Einzelhandelsgutachtens vorzulegen.

Nach weiteren, z.T. kontroversen Diskussionen bietet Herr Guthier an, einen Prüfauftrag an die Verwaltung dahin gehend zu erweitern, insbesondere auch die Entwicklungsmöglichkeiten für das Zassenhausgelände darzustellen.

Die Parteien einigen sich darauf, die Entscheidung über den ursprünglichen Antrag der Fraktionen der SPD und der Linken in die Ratssitzung zu verschieben; Herr Flüshöh bestätigt, seinen Antrag dann ebenfalls in die Ratssitzung zu verschieben. Es herrscht Konsens darüber, dass die vorstehende Anregung von den Fraktionen aufgegriffen werden soll.

Herr Schier lässt sodann darüber abstimmen, ob beide Anträge in den Rat verschoben werden sollen, um sich dann evtl. über einen Auftrag an die Verwaltung zu einigen bzw. abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

Die Verschiebung in die Ratssitzung ist damit einstimmig beschlossen.

**10 Gestaltung Brauereiumfeld und Parkplatz  
Wilhelmsplatz**

**059/2016**

Herr Guthier leitet ein zum Thema und stellt eine verkürzte, aktualisierte Fassung der PowerPoint-Präsentation vom letzten Herbst vor. Diese Präsentation wird relativ kurzfristig per Mail den Fraktionen zur Verfügung gestellt, um dort weitere Planungen zu ermöglichen.

Das damit umrissene Thema der Neugestaltung im Bereich der „Neuen Mitte“ ist somit beschrieben und die Verwaltung verdeutlicht den Bezug zum „Städtebaulichen Vertrag“, der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung besprochen werden soll.

Herr Feldmann erkundigt sich nach dem Anlieferverkehr zur Brauerei hin und fragt, inwieweit der Abfluss der LKWs vonstatten gehen kann.

Herr Guthier erläutert, dass lediglich am Kiosk beim Bürgerplatz ein neuer Radius entstehen wird wg. der Schleppkurve der größeren LKWs.

Herr Flüshöh bedankt sich für die Präsentation und betont, dass nun die Diskussion allgemein beginnen kann. Er erwähnt die Anwohner im näheren Umfeld und mahnt eine gerechte Verteilung der entstehenden Kosten an. Der Bezug zur Fußgängerzone und allg. zur Innenstadt wird betont.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die  
Verwaltung**

Herr Feldmann fragt nach, warum der Teilabschnitt der Buslinie 601 von der Untermauerstraße bis zum Friedhof Schwelm-Oehde beim Verkehrsverbund nicht als Kurzstrecke, sondern mit der Preisstufe A bezahlt werden muss. Herr Schweinsberg verspricht, beim VER nachzufragen. Die Antwort des VER hier über das Protokoll:

*„Wir gehen davon aus, dass mit Untermauerstraße die Haltestelle „Schwelm Markt“ gemeint ist.*

*Abgehend von der Haltestelle Schwelm Friedhof gibt es 4 Haltestellen, wobei einer dieser Haltestellen (Tobienstraße) nicht angefahren wird.*

*Hier kommt es immer wieder zu dem Missverständnis, dass diese Haltestelle laut dem Kunden nicht mitgezählt werden soll/darf.*

*Zum heutigen Stand geht es bei der Ermittlung der Kurzstrecke um eine Kilometerpauschale von 1,5 km +/- 20 %. Daher können die Haltestellen nur bedingt Aufschluss geben über die Bestimmung einer Kurzstrecke. Zeit gleich spielt es tatsächlich keine Rolle, ob die Haltestelle angefahren wird oder nicht.*

*Im Umkehrfall gibt es hier auch Ausnahmen. Z.B. auf der Linie 551 über Voerde Nord. Hier haben 3 Haltestellen teilweise nur eine Wegstrecke von 400 Metern. Auf den 1,5 km kommt es somit auch auf bis zu 7 Haltestellen für eine Kurzstrecke.“*

Herr Lusebrink teilt mit, dass am Kreisverkehr Ochsenkamp wiederum Platten (bzw. aufgeklebte Bordsteine) lose sind und Herr Schweinsberg verspricht, sich darum zu kümmern. Herr Lusebrink erkundigt sich weiterhin über Container, die zeitweise am Bahnhofsgebäude zu sehen waren, die lt. Herrn Schweinsberg mit dem Beginn der Baumaßnahmen im Gebäude zu tun haben.

**Ende des öffentlichen Teiles um 19:54 Uhr!**

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 9 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 28.04.2016	Vorsitzender gez. Schier	Schriftführer gez. Beckmanns
-------------------------	-----------------------------	---------------------------------